

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 2

Berlin, Februar 1967

47. Jahrgang

Der Spruch: Tust du dir was zugut, so ist dir wohl zu Mut,
doch besser tust du, was auch wohl den andern tut.
Das Leben ist nur dem an steten Wonnen reich,
der frohbewußt es sich und andern lebt zugleich.
Rückert

Zu der bereits in der Januar-Ausgabe satzungsgemäß angekündigten

Vereins-Jahresversammlung

am Sonntag, dem 5. Februar 1967, um 17 Uhr
im Parkrestaurant Südende („Paresü“), Kleiner Saal
Steglitzer Damm, am S-Bahnhof Südende

werden alle ①-Mitglieder hiermit nochmals herzlich eingeladen. Für das neue Vereinsjahr stehen wichtige Fragen auf der Tagesordnung, deren Regelung jeder mitbestimmen kann und sollte. Einmal im Jahr, liebe Mitglieder, rufe ich Euch alle, dabei zu sein, damit die Vorstandsmitglieder erkennen, daß ihre selbstlose Arbeit für den Verein und dafür, daß Ihr Eurer körperlichen Betätigung nachgehen könnt, Anklang und Interesse findet. Seid nicht gleichgültig dieser stillen Arbeit gegenüber, rafft Euch einmal auf, dabei zu sein. Stimmberechtigt sind alle über 18 Jahre alten Mitglieder, sofern sie ihren Vereinsbeitrag bis einschließlich Dezember 1966 bezahlt haben. Bitte Mitgliedsausweis mitbringen. Anträge für die Tagesordnung müssen, wie bereits bekanntgegeben, eine Woche vor der Versammlung beim Vorsitzenden eingegangen sein.

Die Tagesordnung:

1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung
2. Berichte
3. Satzungsänderungen
4. Berichte der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse
7. Anträge
8. Genehmigung des Haushaltsplanes, Festsetzung der Vereinsbeiträge und der Aufnahmegebühr
9. Verschiedenes

Ich hoffe auf einen guten Besuch der Versammlung aus allen Abteilungen, besonders auch der jüngeren Mitglieder.

Herbert Redmann, Vorsitzender

Ⓛ – Jubiläumsball im Hilton am 30. September

Zu unserer Freude ist es uns gelungen, anstelle des Freitag, dem 6. Oktober, zu welchem wir nur den Saal im Hotel Hilton haben konnten, den

Sonnabend, den 30. September 1967

für unseren Großen Jubiläums-Festball festzulegen. Das dürfte allen unseren Vereinsfreunden und übrigen Gästen sehr willkommen sein. Wer sich also bereits den 6. Oktober vornotiert haben sollte, berichtige bitte sein Notizbuch auf den 30. September.

Wir nähern uns also immer mehr diesem festlichen Ereignis an einer der attraktivsten und repräsentativsten Stätten Berlins, bei dem alles ein wenig höheres Niveau haben wird, als bei „gewöhnlichen“ Stiftungsfesten. Wer wollte sich diese Gelegenheit entgehen lassen? Aber es ist ja auch das 80. Stiftungsfest, und da sollten wir alle schon jetzt beginnen, ein paar D-Mark zurückzulegen und auch das Festkleid oder den Festanzug darauf zu überprüfen, ob man nicht heraus- oder zu sehr hineingewachsen ist! Der Festausschuß hat Mut gezeigt, uns ins Hilton zu laden. Freuen wir uns und stellen wir uns darauf ein. Fest steht schon, daß die zu den besten Kapellen Berlins zählende Kapelle Wolf Gabbe zum Tanz aufspielen wird. HW

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 2. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
5. 2. Vereins-Jahresversammlung, Parkrestaurant Südende, 17 Uhr
5. 2., 6. 2., 11. 2. Berliner Leichtathletik-Hallenmeisterschaften
15. 2. Einsendeschluß für die März-Ausgabe
3. 3. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
4. 3. Turnerball des BTB, Prälat Schöneberg, 20 Uhr
5. 3. Hallensportfest des Ⓛ für Schüler, Schülerinnen und Jugend, Sporthalle Schöneberg
2. 4. BTB-Wandertag der Altersturner

Handball- und Prellballspiel-Termine siehe unter Handball und Prellball

Nicht nur notwendiges Übel

Manches ist trocken in einer Jahreshauptversammlung, aber es ist wichtig, wie so vieles, was uns trocken vorkommt. Das macht es verständlich, wenn gerade jüngere Menschen sich nicht in gleicher Weise zu dieser Jahrestagung — zu unserem Vereinsparlament — hingezogen fühlen wie zu einem Tanzabend. Und dennoch: Wenn man Mitglied in einem Turnverein ist, dann hat man nicht nur die Pflicht, seinen Beitrag zu zahlen, freiwillig übernommen, sondern auch das Recht erhalten mitzuberaten, mitzuwählen und mit abzustimmen. Gebrauch zu machen von diesem Recht, das sollte man sich als mitdenkender Mensch zur selbstverständlichen Pflicht machen.



IMMER LOHNT DER WEG ZU UNS

Zenker

am Rathausplatz Steglitz

Telefon 72 19 68 · 72 19 69

VIER JAHRZEHNTE SPORT UND MODE

Trinkt HERVA

Wer nur im kleinen Kreise seine Meinung sagt oder am Biertisch, der ist ein Tor. Damit ändert er ja nicht, was ihm änderenswert erscheint.

Wem etwas nicht gefällt bei uns, der muß es sagen. Er muß es da sagen, wo etwas beschlossen werden kann, und das ist allemal in der Hauptversammlung möglich.

Junge Menschen seien für den Fortschritt. Das Dafürsein nützt gar nichts, wenn man nicht auch sorgt, daß fortschrittliche Vorschläge geäußert, diskutiert und in fortschrittliche Beschlüsse umgewandelt werden. Dafür ist die Hauptversammlung da. Gerade die Stimmen der jungen Menschen in unserem Verein zählen besonders, weil sie die Stimmen der Zukunft sind.

Gewiß, manche Jüngeren haben Hemmungen. Manchmal sind natürlich die Älteren mit daran schuld, wenn sie den Jüngeren über den Mund fahren oder es so aussieht als ob, weil sie vielleicht besser umgehen können mit dem Wort. Die dürfen sich natürlich nicht wundern, wenn die Jungen keine große Neigung haben, in die Jahreshauptversammlung zu kommen und dort den Mund aufzumachen.

Unsere Jahreshauptversammlung könnte viel beitragen zum besseren Verständnis zwischen jung und alt. Aber hingehen müssen beide, und den Mund aufmachen müssen sie auch. Die Jahreshauptversammlung ist keineswegs nur ein notwendiges Übel. Wir müssen mehr daraus machen.

H. P. (ddt)

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Erfreulicher Jahresbeginn

Mehr als ich zu hoffen wagte, hat sich mein Wunsch erfüllt, daß möglichst viele Mitglieder und vor allem möglichst viele Eltern für ihre Kinder den Vereinsbeitrag am Anfang des Jahres bereits für das erste Halbjahr bzw. schon für das ganze Jahr 1967 bezahlen. Die Beitragseingänge für diese Zeiträume sind erdenklich gut, wofür ich allen, die Verständnis für meine Bitte aufbrachten, Dank sagen möchte. Nun sind wir schon wieder mitten drin in unseren Alltagsverpflichtungen, wozu ja auch die Beitragszahlungen zählen. Bitte, liebe Vereinsfreunde, liebe Eltern, die Ihr Euch noch nicht recht vom Weihnachtsmonat erholt hattet, benutzt die dieser Ausgabe beiliegende Zahlkarte für die erste Halbjahreszahlung oder gleich für den ganzen Jahresbetrag, dann habt Ihr Ruhe und der Kassenwart hat es leichter. Wie ich schon in der vorigen Ausgabe bemerkte, will ich für alle pünktlichen Zahler bei der Jahresversammlung den Vorteil erreichen, sie im Falle einer Beitragserhöhung von Nachzahlungen zu befreien.

Die Abteilungskassenwarte und alle Kassenhelfer

möchte ich hiermit nochmals bitten, nur noch mindestens Halbjahresbeträge entgegenzunehmen, besonders bei Neuanmeldungen, also keine Monatsraten.

Der Kassenbericht für die Jahresversammlung

konnte aus Zeitgründen nicht abgedruckt werden. Er wird den Mitgliedern bei der Versammlung übergeben.

Dieter Wolf

PRESSEWART Hellmuth Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 73 71 30

„Aus der Ⓛ-Familie“

Schon immer war es mein Bestreben, an dieser Stelle des „SCHWARZEN Ⓛ“ möglichst alles zu bringen, was alle Ⓛ-Mitglieder interessiert und was nun einmal dazu gehört, über die „Familienverhältnisse“ im Bilde zu sein. Ich habe die Ohren gespitzt, um möglichst alles zu erfahren, was ich mitteilungswert fand, und habe stets eine große Unterstützung durch Helene Neitzel von der Geschäftsstelle gefunden, so wenig Lücken wie möglich zu lassen. Ich habe auch wiederholt darum gebeten, daß nicht nur Übungsleiter, sondern auch die Mitglieder selbst besondere Ereignisse aus dem „Familienkreise“ bekanntgeben sollen, damit solche entsprechende Würdigung in der Vereinszeitung erfahren. Leider unterbleibt das häufig aus „Bescheidenheit“ oder, na sagen wir, Gedankenlosigkeit. Es soll aber doch jeder zu seinem Recht kommen. Deshalb heute erneut die Bitte: Veränderungen jeglicher Art, Wohnungswechsel, Heiraten, Silberne und Goldene Hochzeiten, Geburten, Verlobungen, Todesfälle, Jubiläen usw. baldigst der Geschäftsstelle zur Vervollständigung der Kartei und für mich zur Bekanntmachung im „SCHWARZEN Ⓛ“ mitteilen.

Hellmuth Wolf

Trinkt HERVA

Dieses Zeichen
verdient Ihr Vertrauen



Alpecin forte
hilft zuverlässig bei

**Kopfjucken
Schuppen
fettigem Haar
und
Haarausfall**

**Alpecin forte
AUS
DEM HAUSE**

Alcina
Bielefeld

Kurz - aber wichtig!

Bei unserem Friedhofsbesuch

am 2. Weihnachtsfeiertag waren wiederum mehr als 30 Getreue zur Stelle, um an den Gräbern unserer Ehrenmitglieder aller verstorbenen \odot -Mitglieder zu gedenken. Beim anschließenden Frühschoppen hatten wir die Freude, wieder Turnbruder Willi Brauns aus München zu begrüßen. Es war eine fröhliche und ersprießliche Aussprache unter Turnern und Turnerinnen.

Deutsches Turnfest Berlin 1968

Viele Besprechungen haben inzwischen stattgefunden nach der Gründung des Vereins Deutsches Turnfest, und viel Vorarbeit ist von den Beteiligten geleistet worden. Immer mehr werden wir mit den Gedanken an das Deutsche Turnfest vertraut gemacht. Bald wird das Motiv, das ein Graphiker für die Werbung gefunden hat, auf Plakaten, Festschriften, in Vereinszeitungen usw. immer wiederkehren und so heranzuführen an die Pfingsttage 1968. Auch im \odot sollten Turnwarte und Übungsleiter schon hin und wieder das kommende Deutsche Turnfest erwähnen.

Auf den Turnerball 1967 am 4. März

im Marmorsaal des Prälat Schöneberg weist der Berliner Turnerbund nochmals hin und erwartet wieder das große Treffen aller Berliner Turner und Turnerinnen. Es spielt die Kapelle Wilfried Krüger. Eintritt DM 5,—. Kartenbestellungen unter 8 87 91 77 (evtl. gemeinsam für einen \odot -Tisch?).

Zum Bundesjugendtreffen vom 15. bis 20. Mai in Schweinfurt

der Deutschen Sportjugend, an der Jugendliche der Jahrgänge 1949—1952 teilnehmen, sollten auch \odot -Jugendliche ihre Meldung abgeben. Die Sportjugend Berlin will diese Veranstaltung finanziell unterstützen, so daß eine Teilnahme sich schon verlohnen dürfte. Auskunft und evtl. Weitermeldung durch die \odot -Geschäftsstelle.

Das Erholungsprogramm d. Berliner Sportjugend

im Sportverband Berlin e. V. sieht im Jahre 1967 wieder verschiedene Durchgänge an den schon bekannten Ferienorten vor. Aus Platzmangel ist es leider nicht möglich, das gesamte Programm in der Vereinszeitung aufzunehmen. Auskünfte erteilen jedoch die Abteilungs- und Übungsleiter sowie die Geschäftsstelle des \odot . Für die Anmeldungen über die Abteilungsleiter mögen folgende Anhaltspunkte dienen:

Heiligenhafen/Ostsee: 3 Durchgänge für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1957—1951. Teilnehmerbetrag DM 50,—. Dauer der Durchgänge je 14 Tage, Beginn 17. Juli, 31. Juli, 14. August.

Mardorf/Steinhuder Meer: 3 Durchgänge für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1959—1953. Teilnehmerbetrag DM 50,—. 14 Tage, gleiche Abfahrtswege.

Spiekeroog/Nordsee: 2 Durchgänge für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1957—1953. Teilnehmerpreis DM 70,—. 3 Wochen, 1. Durchgang 14. Juli, 2. Durchgang 4. August.

Ebnisee/Württemberg: 1 Durchgang für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1957—1953. Teilnehmerpreis DM 70,—. 14 Tage, 14. Juli.

Langeoog/Nordsee: 1 Durchgang für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1953—1951. Teilnehmerpreis DM 60,—. 14 Tage, 12. August.

Schönhausen/Ostsee: 1 Durchgang für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1955—1951. Teilnehmerpreis DM 70,—. 3 Wochen, 22. Juli.

Inzell/Traunsteingebiet: 1 Durchgang für Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1955—1951. Teilnehmerpreis DM 70,—. 3 Wochen, 15. Juli.

Ferien für Erwachsene auf Spiekeroog/Nordsee: Für die beiden Durchgänge im Juli und August sind keine Plätze mehr frei. Evtl. können Anmeldungen für die Durchgänge im April, Mai, Juni, Ende August, September, Oktober noch berücksichtigt werden. Dauer je 3 Wochen. Kosten: Pauschalreise (Vollverpflegung) einschl. Omnibus und Fähre, Erwachsene DM 325,—, Kinder 6—14 Jahre DM 200,—, Kleinkinder bis 5 Jahre DM 145,—.

Die Elternzecke

Für die Ferienfahrten Ihrer Kinder — unserer ©-Kinder

liebe Eltern, finden Sie in der heutigen Ausgabe einen nützlichen Hinweis über die Möglichkeiten eines Ferienlager-Aufenthaltes durch die Sportjugend Berlins im Berliner Sportverband. Da erfahrungsgemäß die zur Verfügung stehenden Plätze schnell vergeben sind, empfehlen wir, bald die notwendige Meldung für einen von Ihnen zu wählenden Durchgang beim Übungsleiter oder in unserer Geschäftsstelle abzugeben. Es läßt sich heute zwar noch nichts Verbindliches über die Teilnahmemöglichkeit sagen, doch soll es an uns nicht liegen, möglichst alle gemeldeten Kinder zu berücksichtigen.

Auch was der Vereinskassenwart Ihnen zu sagen hat,

liebe Eltern, empfehlen wir Ihrer Aufmerksamkeit mit der herzlichen Bitte, den ersten Halbjahresbeitrag oder besser, gleich den ganzen Jahresbeitrag umgehend zu überweisen. Die beiliegende Zahlkarte macht es Ihnen leichter.

Immer näher an die 2000

Gemeint ist nicht die Jahreszahl, der wir uns in unserem schnelllebigen Zeitalter mit Riesenschritten nähern, sondern die Mitgliederzahl des ©. Am 31. Dezember 1966 waren wir auf 1847 Vereinsangehörige angewachsen und konnten gegenüber dem 31. 12. 1965, an dem wir noch 1621 zählten, um die stattliche Zahl von 226 neuen Vereinsangehörigen anwachsen. Das sind runde 14 %. „Umzuwälen“ im Sinne eines „Taubenschlages“ hatte die Vereinsverwaltung allerdings mehr als 900 Zu- und Abgänge, also rund 50 % des jetzigen Mitgliederbestandes, wobei mehr als 550 Zugänge und mehr als 350 Abgänge in vieler Schreibarbeit erfaßt werden mußten. Läßt man die Abgänge außer Betracht, so sind immerhin mehr als 550 Menschen neu zu uns gekommen innerhalb eines Jahres. Vielleicht interessiert unsere Mitglieder die nachstehende Übersicht über Stand und Entwicklung unserer Vereins-Struktur zum 31. Dezember 1966:

Abteilung	Jugendliche und Kinder	Vollmitglieder über 18 Jahre	Gesamt
Turnen	691 + 154 = 28,7 % (537)	399 + 59 = 17,4 % (340)	1090 + 213 = 24,3 % (877)
Schwimmen	267 — 12 = 4,3 % (279)	228 + 23 = 11,2 % (205)	495 + 11 = 2,3 % (484)
Sport u. Spiel	77 — 3 = 3,8 % (80)	185 + 5 = 2,8 % (180)	262 + 2 = 0,8 % (260)
Gesamt	1035 + 139 = 15,5 % (896)	812 + 87 = 12,0 % (725)	1847 + 226 = 14,0 % (1621)

Die in () stehenden Zahlen sind der Stand am 31. 12. 1965.

Hellmuth Wolf

Ich war beim Lehrgang für Vereinskinderturnwarte in der Deutschen Turnschule

Am Sonnabend, dem 10. Dezember 1966, erhielt ich eine Einladung der Turnschule, ich möchte am Sonntag, dem 11. 12., spätestens um 22 Uhr in der Deutschen Turnschule eingetroffen sein. Noch leicht angeschlagen von dem freudigen Schreck hing ich mich ans Telefon, besorgte mir eine Flugkarte, entschuldigte mich in der Schule und sagte dem Verein Bescheid; Sportsachen wurden auch noch schnell gewaschen in der Hoffnung, daß sie noch bis Sonntag trocken würden. Sie wurden trocken!

Um 20 Uhr flog ich von Tempelhof nach Frankfurt ab. Vom Flugplatz zur Turnschule war es

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche • Trockenwäsche • Mangelwäsche
Schrankfertige Wäsche • Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei EBERLE

Lichterfelde, Lipaer Str. 8 • Tel. 76 09 80

Herrn-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfehl ich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft • Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung • Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Maschom

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

nicht weit, und mit einer Viertelstunde Verspätung traf ich wohlbehalten in der Deutschen Turnschule ein.

Der nächste Morgen begann mit einem ausgiebigen Frühstück und einem allgemeinen Begrüßen und Begrüßen untereinander. Nach dem Frühstück sang Heidelinde Süßer mit uns, und dann ging es in die prächtige Turnhalle zur Gymnastik, bei der wir tüchtig ins Schwitzen gerieten. In den 4 Tagen, die leider zu kurz waren, wie wir feststellten, brachten uns Heidelinde Süßer, Marie-Luise Krutmeier, Peter Friedel und Adalbert Dickhut die Grundbegriffe der Bewegungs- und Haltungsschulung, der Hilfestellung, einen methodischen Aufbau der Grundübungen am Boden und viele nette Spiele bei. Am Mittwochabend ging es dann auch noch nach Sachsenhausen zum berühmten „Äppelwoi“-Trinken. (Er schmeckt erst nach dem 3. Glas!) Auch einen Berlin-Film mit Hinblick auf das Deutsche Turnfest 1968 bekamen wir zu sehen. Am Donnerstagabend mußten wir dann leider schon Abschied nehmen, denn Freitag früh ging es heimwärts.

Etwas angeschlagen von der Abschiedsfeier wachten wir am Freitag morgen auf, und siehe da — eine dichte Nebelwand verdeckte uns die Sicht. Mit dem Fliegen war es nichts. Bis 12 Uhr ist weder eine Maschine gestartet noch gelandet. Uns blieb nichts anderes übrig, als auf dem Flughafen zu warten, bis unsere Maschine flog. Mit 1 Stunde Verspätung trafen wir dann in Berlin ein. Die harten, mit viel Muskelkater versehenen, aber doch sehr, sehr schönen Tage waren nun endgültig vorbei. Wer schon einmal in der Deutschen Turnschule war, weiß, wie schwer es fällt, dort wieder wegzufahren.

Dem Verein sei nochmals Dank, daß er es mir auch in diesem Jahr ermöglichte, an einem Lehrgang in der Deutschen Turnschule teilzunehmen.

Vielen, vielen Dank sagt Birgitt Drinkwitz

Anmerkung der Schriftleitung: Wer so voller Begeisterung von einem Lehrgang von der Deutschen Turnschule zurückkehrt, wird sicher das Erlernte und Erlebte im Verein nutzbringend anzuwenden wissen. Nicht wahr, Birgitt?

TURNABTEILUNG

Leitung: Horst Jordan, Lichterfelde, Giesensdorfer Str. 27 c / 77 06 93

BTB-Wandertag der Altersturner am 2. April

Landesaltersturnwart Reinhold Hollstein ruft wieder alle Altersturner (über 32 Jahre) zum alljährlichen Wandertag auf. Diesmal ist es Sonntag, der 2. April, an dem die Vereine in einer Sternwanderung das Ziel Gaststätte Am Forsthaus Tegelsee ansteuern. Dort gemeinsames Mittagessen, jedoch kein Essenszwang. Der Küchenchef hat 5 verschiedene Gerichte anzubieten. (DM 1,70—6,—) Für die Rückfahrt vom Forsthaus ist eine Gesellschafts-Dampferfahrt nach Tegel vorgesehen, der Fußweg beträgt 2,5 km. Meldeschluß für Essen und Dampferfahrt ist der 13. März, und zwar beim ①-Altersturnwart Alfred Wochele, Berlin 45, Hildburghäuser Str. 203. Auch diesmal ist der Wandertag wieder reine Männersache! Näheres über unseren Treffpunkt usw. folgt in der März-Ausgabe. HW

Zum 9. Bundesalterstreffen des DTB in Bad Cannstatt/Stuttgart

für ältere Turner und Turnerinnen werden für die Zeit vom 15.—17. September schon Vorbereitungen getroffen. In etwas anderer Form als bisher sollen Wettkämpfer und andere Festteilnehmer zu ihrem Recht kommen. Auch wir im ① sollten bei Festlegung unserer Urlaubspläne die Teilnahme am Bundesalterstreffen einbeziehen, denn neben dem Turnfesterlebnis bietet Stuttgart mit seiner herrlichen Umgebung gute Erholungs- und Wandermöglichkeiten. Wer in Münster und Holland dabei war, weiß, daß es sich wieder lohnen wird. HW



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Trinkt HERVA

FAUSTBALL

Leitung: Viktor Marowski, Lankwitz, Calandrellistr. 18 / 73 94 88

Diesmal habe ich von der Jahrestagung der Vereinsspielführer des Berliner Turnbundes vom 13. 1. 1967 zu berichten, in der sowohl der Landesspielführer Otto Zeidler als auch der Obmann für Faustball Joachim Günther für alle Faustballfreunde sehr interessante Ausführungen machten. Es gehörte eine Menge Arbeit und Einsatzbereitschaft dazu, um im Jahre 1966 etwa 1200 Rundenspiele mit 129 Mannschaften durchzuführen. Übrigens hat die Zahl der teilnehmenden Mannschaften seit 1964 um 10 abgenommen. Offenbar liegt das daran, daß viele Spieler wegen Alters ihre Aktivität einstellen müssen, an nachrückenden Jugendmannschaften aber Mangel besteht.

Geklagt wird auch darüber, daß dem BTB zur Durchführung von Hallenfaustballspielen keine Sporthallen zur Verfügung gestellt werden. Auf Anfrage sind von 8 Bezirksverwaltungen Absagen gekommen und nur 1 Zusage vom Bezirk Reinickendorf, während 2 Bezirke überhaupt nicht geantwortet haben!

Gleichfalls ist zu bedauern, daß die Faustballturniere zu wenig Widerhall in der Tagespresse finden. In der Bundesrepublik soll das zum Teil anders sein. In Berlin aber findet man stets nur 3—4 Zeilen auch bei Berichten über Nationale Faustballturniere. Der BTB will versuchen, hier eine Änderung zu erreichen, auch wenn die Berliner Spieler bei nationalen Meisterschaften in der Regel nicht unter den Besten zu finden sind.

Landesoberturnwart Wels und Landesspielführer Zeidler wiesen auf das Ende Mai 1968 in Berlin stattfindende Deutsche Turnfest hin, bei dem 3 Tage lang auf dem Maifeld auch Turnspiele durchgeführt werden. Beide appellierten an die Einsatzfreudigkeit der Turnbrüder, da mindestens je 50 Mitarbeiter und Schiedsrichter benötigt werden. Es gilt also schon jetzt, sich darauf einzustellen, die Verantwortlichen im BTB zum Deutschen Turnfest 1968 nicht im Stich zu lassen!

Unser Faustballbetrieb in der Schule am Weddigenweg geht trotz des winterlichen Wetters in der Halle weiter. Sogar am 2. Weihnachtsfeiertag und am Neujahrstage (!) fanden sich Spieler ein, um im Hallenspiel zu trainieren. Erfreulicherweise ist die Beteiligung an den gewöhnlichen Sonntagen so stark, daß meist 2 volle Mannschaften pausieren müssen.

Im Altrick-Ast-Turnier von Eintracht Südring, das sich noch bis Mitte Februar erstreckt, gelang unserer M III so mancher Sieg, so daß sie, wenn auch nicht unter den ersten Drei, so doch an vorderer Stelle plazierte ist.

Wie der Obmann für das Paßwesen Gustav Gottschalk am 13. 1. 1967 mitteilte, sind die in den Spielerpässen angebrachten begrenzten Verlängerungsvermerke (in der Regel bis 31. Dez. 1965) überholt. Die Pässe sind also —, auch ohne erneute Verlängerung, die nicht mehr erforderlich ist —, weiterhin unbegrenzt gültig!

Viktor Marowski

PRELLBALL

Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Am 8. 1. mußte die zweite Mannschaft nach Moabit und hatte dort gegen ATV II, VSV Charlottenburg und TuS Lankwitz I zu spielen. Nach der Niederlage gegen DTV I hatte man sich vorgenommen, gegen Lankwitz zu gewinnen. Ein Endresultat von 12 : 48 (!) spricht seine eigene Sprache. Auch gegen VSV Charlottenburg wurde mit 24 : 25 verloren. Um noch einen Schlußstrich unter diese äußerst schwache Leistung zu setzen, spielte man gegen ATV II 24 : 24 unentschieden.

Am 15. 1. lief das Spiel besser. Gegen BT I, BT II, BT III gewann sie 38 : 22, 42 : 22, 34 : 29. Die Erste mußte am 8. 1. mit drei Spielern auskommen. Trotzdem wurden erstklassige Spiele gezeigt. Die BT I wurde im kräfte- und nervenzehrenden Spiel mit 33 : 31 überwunden. Gegen DTV II hatte man es leichter. 47 : 26 war hier das Endergebnis. Das Spiel gegen VfK war ein Laub auf eine Gelegenheit über 20 Minuten. Nach ausgeglichenem Spiel und einer Führung von einem Punkt bis in die letzte Minute kam 30 Sekunden vor Schluß die Wende. Nach einem ärgerlichen Mißverständnis verlor man noch 23 : 24.

Am 15. 1. wurde gegen Lankwitz I verloren, gegen Lankwitz II gewonnen mit knapp 31 : 30 und gegen Charlottenburg 58 mit 40 : 34 verloren. Die Tabelle sieht jetzt so aus: 1. Lankwitz I, 2. DTV Charlottenburg I, 3. Lichterfelde II und ATV I, 4. Lichterfelde I.

Trinkt HERVA

Mit 4 Punkten Rückstand zum Tabellenzweiten wird wohl auch der größte Optimist sagen müssen: die Chancen zum Bundesliga-Aufstieg stehen schlecht. Die MIV A kam leider wieder einmal mit 0 : 6 nach Hause und gehört somit zu den ersten Abstiegsanwärtern.

Die Jugend, die am 15. 1. zum erstenmal zum Zuge kam, kam mit unterschiedlichen Ergebnissen nach Hause. Die zweite Mannschaft, die auf zwei ihrer Stammspieler verzichten mußte, hielt sich dennoch erstaunlich gut. Im ersten Spiel allerdings gegen die Erste wurde überhaupt nichts zustande gebracht: mit 18 : 62 verloren sie. Gegen TiB sah man allerdings schon besser aus. 37 : 47 wurde verloren. Und gegen dem Neuling VfK, der zu Dritt spielte, verlor man 32 : 41. Die Jugend I dagegen strebt sicher dem Berliner Meistertitel entgegen. Wer beim Lesen über das „sicher“ stolpert, möge sich die Ergebnisse ansehen. Gegen VfK 64 : 24 (34 : 12), gegen TiB 69 : 21 (33 : 8). Ich habe die Halbzeitresultate mit angegeben, weil sie, verglichen mit dem Endresultat, vielleicht ganz interessant sind. Hier der Tabellenstand: 1. Lichterfelde I 6 : 0 (195 : 63!), 2. VfK Charlottenburg 4 : 2, 3. TiB 2 : 4, 4. Lichterfelde II 0 : 6.

Die Prellballtermine für Februar sind folgende:

5. 2. 67 Männer II A, Tietzenweg 101—103
19. 2. 67 Jugend I und II, Tietzenweg 101—103
Für MIVA und MIB können leider keine Angaben gemacht werden.

Heinz Rutkowski

LEICHTATHLETIK

Leitung: Norbert Herich, Lichterfelde,
Schwallostraße 8

TuS Lichterfelde — bester Leichtathletikverein 1966 im Bezirk Steglitz!

Es ist geschafft! Im Jahre 1966 gelang es dem ① in der Berliner Vereinsmeisterschaft und in der DLV-Vereinsgesamt看wertung wieder den 12. Platz unter 29 Mannschaften zu belegen. Klar konnten wir unsere Steglitzer „Erzrivalen“ vom SSC Südwest und von der SVg DJK schlagen. Schon 1964 war der ① bester Verein des Bezirks und belegte in Berlin den 12. Rang, konnte diese Stellung aber 1965 nicht behaupten.

Hier kommt es einmal nicht nur auf die Spitzenkönnner an, sondern es werden auch die Vereine belohnt, die eine intensive Jugend- und Schülerarbeit betreiben, da die Punktzahlen sämtlicher gestarteten Mannschaften zusammengezählt werden. So konnten wir auch einen so ruhmvollen Verein wie den Polizei-SV hinter uns lassen.

Die beste Placierung in den einzelnen Klassen erreichten unsere Schülerinnen B, die einen hervorragenden 7. Platz unter 45 Mannschaften belegten und sogar den SCC schlagen konnten!

Berliner Vereinsmeisterschaft 1966
12. ① 67 201 Punkte
16. SSC Südwest 43 252 Punkte
17. SVg DJK 28 880 Punkte
27. BFC Preußen 4 785 Punkte

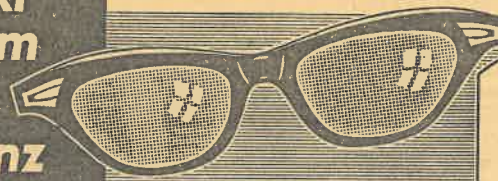
DLV-Vereinsgesamt看wertung 1966
12. ① 71 430 Punkte
15. SSC Südwest 45 402 Punkte
16. SVg DJK 33 251 Punkte
26. BFC Preußen 4 785 Punkte

Sieghart Stölze

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

Lieferant aller Kassen

ist jede modische Brille von



**OPTIKER
JÄGER**

Jetzt direkt
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

Trinkt HERVA

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber Bernhard Osche

Eisenwaren • Werkzeuge • Haus- u. Küchengeräte • Sportartikel
1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Moderne Frisuren in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon S. Strege

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93, Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauermellen und Färben

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge • Lagerung • Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2—4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

auto-eicke

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung • Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

VW 1964/65/66, VW-Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

BP-Tankstelle



Neue Vereinsbestleistungen

Das Jahr 1966 brachte uns drei neue Vereinsbestleistungen, und zwar bei den Schülern A durch Frank Schmidt über 1000 m mit 3:05,8 min., bei der Jugend B durch Harald Sünder über 800 m mit 2:44,3 min. und Peter Melzer im Diskuswerfen mit 33,50 m, womit er die alte Marke von Klaus Hallig aus dem Jahre 1954 um 2,44 m verbesserte. Weiter so, Peter!

Norbert Herich

In den Bestenlisten des Berlin Leichtathletik-Verbandes für 1966

wurden folgende schöne Platzziffern für den ① erreicht:

Frauen: Speerwerfen Hannelore Rammelsberg 33,84 m 10. Platz, 4 × 100 m Rammelsberg, Lüben, Reh, Albrecht 57,4 sek. 14. Platz. Männl. Jugend A: 100 m Axel Robrecht 11,7 sek. 27. Platz, 4 × 100 m 48,3 sek. 18. Platz, Hochsprung Axel Robrecht 1,61 m 22. Platz, Weitsprung Axel Robrecht 6,23 m 15. Platz, Dreisprung Axel Robrecht 12,49 m 5. Platz, Kugelstoßen Bernhard Amendt 10,87 m 25. Platz, Diskuswerfen Donald Richter 30,57 m 20. Platz, Bernhard Amendt 30,56 m 21. Platz. Männl. Jugend B: 100 m Rainer Brandt 11,6 sek. 8. Platz, 4 × 100 m 50,5 sek. 13. Platz, Hochsprung Harald Sünder 1,50 m 21. Platz, Kugelstoßen Rainer Brandt 10,22 m 18. Platz, Ballwerfen Dietmar Meyer 67 m 3. Platz, Rainer Brandt 63 m 4. Platz, Eberhard Wolf 61 m 6. Platz, Peter Melcher 56 m 12. Platz, Günter Bergmann 50,50 m 19. Platz, Harald Sünder 50 m 20. Platz. Weibl. Jugend B: Kugelstoßen Gerlinde Jänisch 7,38 m 22. Platz, Ballwerfen Gerlinde Jänisch 40 m 20. Platz. Schüler A: 1000 m Frank Schmidt 3:05,8 min. 5. Platz, Stefan Hamann 3:22,6 min. 20. Platz, Peter Müller 3:23,9 min. 21. Platz, Rainer Richter 3:24,9 min. 23. Platz, 4 × 100 m 61,1 sek. 19. Platz, Speerwerfen Michael Berg 29,23 m 18. Platz. Schülerinnen B: 50 m Sabine Wolf 7,7 sek. 7. Platz, 75 m Sabine Wolf 11,5 sek. 13. Platz, Weitsprung Sabine Wolf 3,85 m 10. Platz, Dreikampf Sabine Wolf 1871 P. 7. Platz.

Sieghart Stolze

Ikke will mia bedanken ...

Wenn ikke besondas uffjerejt bin, dann falle ik imma in meene Muttasprache zurück. Als ik also am Weihnachtsfeiertag von de Schildkröten den Wandapreis für den besten Leichtathleten von det ganze Jahr jekriegt habe, war ik so ziemlich vadattert. Ik habe zwar noch son paar Brocken zusammenstammeln können, ik gloobe aba, det war nischt. Ik möchte also — nu so etwas aus de Entfernung — meenen Senf dazu jeben.

Wenn ihr mal son kleenen lichten Moment jehabt habt, wird euch ja ooch klar jeworden sind, daß ik bestimmt nicht jerne von meene Schildkröten wegjejangen bin, sondern bestimmt allerhand Tränen aus meene Oogen verjossen habe. Wenn ooch nur die kleenste Schanse war, daß mich die Räder von meen Miniporsche nach Berlin rollen können, habe ik doch keene Jelegenheit ausjelassen, um mit euch komischen Knallköppen so anständig eenen über den Knorpel zu jucken. In der Zwischenzeit is ja nun ooch leider schon een janzet Jahr verjangen — und für jede Minute, die ik an meene Schildkröten jedacht habe, een Bier — Mensch, dann wäre ik ja nur noch im Tran.

Doch nun muß ik ja wohl ooch endlich mal zu meen Hauptthematata kommen, nämlich der Wanderpreis. Wenn ik jetzt aber so vor de Maschine sitze, fällt ma einfach nischt in. Wat soll man schon sagen? Danke schön — det klingt ma zu billig, mia bliebe also nur noch übrig zu sagen, daß ik, wenn ik zu bestimmen hätte, mein Korpus schneller in Berlin wäre, als meene Karre loofen könnte.

Euer Manfred

Über 600 Teilnehmer bei unserem Staffeltag

Auch in diesem Jahr war unser Staffeltag am 7. Januar wieder ein voller Erfolg und es hat viel Mühe und Arbeit gekostet, bis die nötigen Vorarbeiten geleistet waren. Am Wettkampftag selber klappte alles wie am Schnürchen.

Doch an dieser Stelle möchte ich ein Wort der Kritik einflechten. Ich halte es nämlich für beschämend, daß bei einer solchen Großveranstaltung es kein Mitglied unseres Vorstandes für nötig hielt einmal vorbeizuschauen, um mit den Kampfrichtern und den Offiziellen der eingeladenen Vereine ein paar freundliche Worte zu wechseln.

Doch nun zur sportlichen Seite des ereignisreichen Tages.

Der SCC war der mit insgesamt neun Siegen erfolgreichste Verein dieser Veranstaltung.

Die männliche Jugend B der „Schildkröten“ kam in der 4 × 1 Rundenstaffel in 1:23,5 min. auf den 9. Platz. Im 5-Minuten-Paarlauf schafften H. Sünder / E. Wolf 1680 Meter. In der 1-, 2-, 3-, 2-, 1-Staffel reichte es leider nur zum vorletzten Platz.

Bei den Männern im 10-Minuten-Paarlauf wurde die 1. Mannschaft (E. Rehde / D. Bernburg 3260 Meter) von der Nachwuchsmannschaft (R. Bonne / H. Hänisch 3400 Meter) geschlagen. In der Schwellstaffel über 1-, 2-, 3-, 4-, 3-, 2-, 1-Runden traten nur Rehberge und wir an. Bei Rehberge passierte nach dem 2. Wechsel eine Panne und die Mannschaft gab das Rennen auf. Wir liefen weiter und kamen so zu unserem einzigen Tagessieg. In der abschließenden 10 × 2 Rundenstaffel konnten wir in 7:04,4 min. nur den letzten Platz belegen.

Paulchen

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

M1 weiterhin in der Spitzengruppe!

M1—Akad. TV 8:8 (4:3), M1—Tsp. Süden 13:8 (7:3),

M1—Zehlendorf 88 14:11 (9:7)

Beim Schreiben dieser Zeilen führen in der Stadtliga die „Rehe“ und der SCC, gegen die wir noch zu spielen haben, ungeschlagen die Tabelle an, während unsere Mannschaft durch den „8:8-Ausrutscher“ gegen den AKTV mit einem Minuspunkt belastet ist. Hoffentlich wird dieser Punkt bei der Endabrechnung zum Aufstieg in die Hallen-Oberliga sich nicht als störend erweisen.

Gegen den AKTV lagen wir Mitte der 2. Halbzeit noch mit 3 Toren in Führung, ohne jedoch verhindern zu können, daß der Gegner fast in der letzten Minute den Ausgleich schaffte und uns somit einen wichtigen Punkt abnahm.

Das Spiel gegen Tsp. Süden war eigentlich schon bei Halbzeit entschieden, so daß unsere Mannschaft zu einem nie gefährdeten Sieg kam.

Durch einen Blitzstart führten wir im Spiel gegen Zehlendorf 88 nach etwa 10 Minuten schon mit 6:1 Toren. Z 88 kam dann aber etwas auf und im Nu stand es nur noch 6:5 für uns. Unsere Spieler verloren diesmal nicht die Nerven. Über 8:5 wurde das Halbzeitergebnis von 9:7 hergestellt. Nach dem Wechsel vergrößerten wir den Vorsprung um 3 Tore, bevor die Zehlendorfer zum 8. Treffer kamen. Dann ging es weiter über 13:9 zum Endergebnis von 14:11.

Weitere Ergebnisse: Jungmannen — TSV Marienfelde 18:23, Alte Herren — VfL Humboldt 18:20, 2. Männer — TSV Marienfelde 13:21. In unserem Frauenturnier belegte unsere Mannschaft den 3. Platz nach einem Endspiel gegen den TSC Berlin (3:2).

Februar-Vorschau:

Wenn auch die Hallensaison langsam ausklingt, so stehen doch bei der 1. Männermannschaft gerade die entscheidenden Spiele noch aus.

1.2. F 1 — Spandau 60, Halle Neukölln, 19 Uhr.

5.2. M 1 — Rehberge, Halle Wilmersdorf, ab 19 Uhr (4. Spiel).

F 2 — Rudow, Halle Wedding, 16 Uhr.

18./19.2.: FAHRT DER 1. MÄNNER ZUM HALLENTURNIER NACH MELLE!

19.2. M 2 — TuS Neukölln und Cimbria, Halle Tempelhof, ab 18 Uhr (2. + 4. Sp.).

AH — Märk, SC/OSC, Halle Zehlendorf, ab 19 Uhr (2. + 5. Spiel).

25.2. M 1 — TiB, Halle Wilmersdorf, ab 18 Uhr (1. Spiel).

-d-

Hier spricht die Handball-Jugend!

Unsere Jugendmannschaft hat es geschafft! Durch Siege über TuS Neukölln (10:7) und BT-Spiel (14:10) konnte sie den 2. Platz mit 11:5 Punkten hinter Buckow 13:3 behaupten. Es war für alle (auch für mich) eine aufregende Hallenrunde. Nach Ansicht ihres Trainers, unseres Martin Wernicke, ist die Mannschaft über sich hinausgewachsen. Durch ihren Kampfegeist (der manchmal allerdings zu wünschen übrig läßt) wurde die Teilnahme an der Berliner Jugendmeisterschaft errungen. Hier die Namen unserer tüchtigen Jungen: Rolf Schulze, Jörg-Rainer Grötzer, Jörg Müller, Olaf Knöfler, Werner Bloch, Dietmar Meier (der 7-m-Spezialist), Peter Melzer, Rolf-Jürgen Knappe. Besonderer Dank gebührt Martin Wernicke von der 1. Männermannschaft, der diese Mannschaft formte.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Hier ein ernstes Wort an unsere jugendlichen Spieler: Bedenkt, daß die Entscheidung eines Schiedsrichters immer richtig zu sein hat, wenn man selbst vielleicht

auch anderer Meinung ist. Den Spielablauf durch Reklamationen zu hemmen, hat schon manchmal den Sieg gekostet. Beugt euch also jeder Entscheidung, zerredet euch nicht im Spiel, kämpft, spielt und bildet eine geschlossene Mannschaft. Ihr steht nunmehr unter den letzten 12, die die Berliner Jugendmeisterschaft erringen wollen.

Beim Weihnachtsturnier am 18. Dezember beim BTSV 1850 wurde die Mannschaft zwar Gruppensieger, konnte aber durch ein Divisionsverfahren nur den 2. Platz belegen. Schade, der 1. Platz war durchaus „drin“.

Am 21. und 22. waren wir zu Gast beim TSV Schöningen. Ich hoffe über das Turnier Gutes berichten zu können. Ich hoffe auch, daß ich über den Fortgang der Spiele in der Jugendmeisterschaft Erfreuliches berichten kann. Erfreulich auch, daß wir einige Verstärkungen aus anderen Vereinen bekamen, und daß nach Beendigung der Hallensaison weitere Eintritte bereits zugesagt wurden. Unsere Männermannschaften dürften bald durch Jungmannen und Jugend verstärkt und aufgefrischt werden können.

Weiterhin viel Erfolg, liebe Jungen, wünscht euch der Vereinsvorstand, der Trainer Martin und Euer

HeSchu

BASKETBALL Leitung: Hans-Jürgen Hoffmann, Berlin 46, Brigittenstraße 1a/7 73 50 12

MI im Abstiegsstrudel

Überraschend gut lief am 17. Dezember das Spiel der M I gegen den Tabellenzweiten DTV. In einem Kampf der Abwehrreihen konnten wir zur Halbzeit eine 16:14-Führung erzielen, in der zweiten Hälfte setzte sich dann jedoch der bessere Angriff des DTV durch, Endergebnis 36:46.

Im sehr wichtigen Spiel gegen den TSC Berlin am 8. Januar konnten wir leider wieder nicht vollständig antreten. Nach einem Halbzeitstand von 21:21 konnten unsere 6 Spieler nur bis 6 Minuten vor Schluß mithalten (39:40), dann setzte sich der wiederum bessere Angriff des TSC durch und das Spiel wurde 42:56 verloren.

Mit dieser Niederlage ist es zur Gewißheit geworden, daß die M I nun doch zum Kampf gegen den Abstieg verurteilt ist. Allerdings sind die Aussichten einigermaßen günstig darauf, daß die Mannschaft in den kommenden Spielen vollständig antreten kann. Mit nur 5 oder 6 Spielern ist eben heute für uns keine Begegnung mehr zu gewinnen.

Hier noch der Tabellenstand vom 18. 12. 66:

1. BSV 16:10, 2. DTV 14:2, 3. OSC 10:2, 4. TSC 6:8, 5. PSV 6:8, 6. DBC 4:8, 7. TuS Neukölln 4:8, 8. D 4:10, 9. Spandauer Wasserfreunde 4:10, 10. BSC 2:14.

Einen aussichtslosen Kampf führt die M II, für sie ist die neue Klasseneinteilung sehr nachteilig geworden. Abgeschlagen mit 0:14 Punkten liegt sie auf dem letzten Platz.

Erfreuliches ist dagegen weiterhin von der Jugend zu melden. Nach Siegen über ASV 68:11, TuS Neukölln 48:20 und Südwest 50:17 ist sie die einzige Mannschaft des D ohne Verlustspiel und führt die Tabelle mit 12:0 Punkten an. Im Spiel gegen den SSC Südwest am 15. 1. hatte sie keinen großen Widerstand zu brechen. Lediglich zu Beginn der 2. Halbzeit zeigte sie Schwächen, der Sieg war nicht mehr gefährdet. Im ganzen eine gute Leistung, noch dazu, wenn man berücksichtigt, daß die Mannschaft nicht einmal in stärkster Besetzung antreten konnte.

Licht und Schatten gab es im Spiel der 1. Junioren gegen den BSC am 14. 1. Obwohl auch hier am Sieg nie Zweifel entstanden, zeigten sich doch vorübergehend Schwächen in der Deckung und beim Korbwurf. Trotzdem mit 65:44 (28:16) ein klarer Erfolg.

Das Sorgenkind bleibt weiterhin die 2. Juniorenmannschaft, weniger im spielerischen Sinne, wo eine Verbesserung deutlich sichtbar ist, als in ihrer ausgesprochenen Disziplinlosigkeit auf dem Feld. Die Vorfälle in den letzten beiden Spielen geben doch arg zu denken, und ich bitte doch die Heißsporne, sich etwas mehr Zurückhaltung aufzuerlegen. Schaden tut es letzten Endes nur der Mannschaft, und das wäre bei ihrem Können bedauerlich.

Und hier die Ergebnisse:

Junioren I — TuS Neukölln 78:28, Junioren I — BSV 51:85, Junioren II — BSC 62:54, Junioren II — DBC I 55:86, Junioren II — ASV 93:44.

Hans-Jürgen Hoffmann

Trinkt HERVA



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen **Kramers Gaststätte**

neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof

Berlin 42

Am Heidefriedhof 15

7 06 55 36

Für Parkfriedhof

Berlin 45

Lichterfelder Ring 224

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des 

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867

Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Sattlermeister

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde

Riedel vorm. Karau

Teppiche - Orientteppiche - Sardinen - Dekostoffe - Bodenbelege
Läufer - Wandstühle - Brokate - Raumkunst

Meisterbetrieb

Lichterfelde, Hindenburgdamm 88, Telefon 73 25 58

Trinkt HERVA

2. Mannschaft hatte es schwer

Unter einem recht unglücklich stehenden Stern ging es in die diesjährige Basketballsaison für die Leichtathletikmannschaft. Durch einige unvorhergesehene Ereignisse startet sie nun als 2. Mannschaft in einer höheren Spielklasse. Von den bisherigen 5 Spielen gingen leider alle verloren.

Gleich in unserem ersten Spiel gegen den PSV 2 bekamen wir die Stärke des Gegners zu spüren und verloren hoch mit 40:97 Punkten. Das 2. Spiel gegen die Mannschaft der Spandauer Wasserfreunde 2 konnten wir lange Zeit offen gestalten. Doch zum Schluß zog der Gegner auf und davon und wir hatten mit 43:55 Punkten das Nachsehen.

Das nächste Spiel gegen DTV 2 ging wiederum verloren und zwar über Erwarten hoch mit 26:104 Punkten, da die 3 besten Spieler vorzeitig das Spielfeld verlassen mußten. Die restlichen 3 Spieler wehrten sich vergeblich gegen den noch vollständigen Gegner.

Unser bisher bestes Spiel lieferten wir gegen den TSC 2, obwohl wir nur mit 5 Spielern antraten und nicht auswechseln konnten. Nach einem tollen Start verloren wir dennoch mit 51:59 Punkten.

Am nächsten Tag spielten wir gegen DBC 2 und erwischten einen rabenschwarzen Tag. Es wollte uns einfach nichts gelingen und das Spiel wurde mit 24:73 Punkten verloren.

Unsere erfolgreichsten Korbjäger sind z. Z. Hartmut Paul mit 83 Punkten, Manfred Czogalla 43, J.-P. Lichtschlag 24. Zum Schluß noch eine Bitte an die Spieler: Wenn Ihr angesprochen werdet und nicht antreten könnt, sagt bitte rechtzeitig ab.

In einem weiteren Punktespiel der 2. Mannschaft gegen DBC 2 mußten wir ersatzgeschwächt antreten und verloren das Spiel mit 40:73 Punkten.

Paulchen

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Abteilungsversammlung wählte Leitung für 1967

Auf der Versammlung am 13. 1. wurde von den anwesenden 40 Mitgliedern folgende Abteilungsleitung gewählt:

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Schobert. Stellvertreter: Helmut Moritz. Kassenwart: Dietmar Paul. Stellvertreter: Margarethe Braatz, Woldemar Thoren. Schwimmwart: Olaf Wolf. Stellvertreter: Hans-Bernd Bärfelde, Manfred Seemann, Eberhard Pötzsch. Pressewart: Helmut Moritz. Schriftwart: Christel Hahnisch. Kinderwart: Christa Hertzprung. Frauenwart: Brigitte Glimm. Jugendwart: Manfred Seemann. Zeugwart: Hans-Bernd Bärfelde. Kassenprüfer: Bernd Klinghammer, Eberhard Flügel. Festausschuß: Werner Thiel, Fritz Höger, Jürgen Günther, Brigitte Paul.

Erstmals wurden Mannschaftsbegleiter für Wettkämpfe und Reisen gewählt, es sind Dietmar Paul und Rainer Papritz. Ich begrüße alle Kameraden und wünsche gute Zusammenarbeit.

Schwimmkissen

Bisher sind immer noch nicht alle Schwimmkissen zurückgegeben. Ich mache darauf aufmerksam, daß es sich um Vereinseigentum handelt und bitte daher um schnellste Rückgabe an den Zeugwart, da eine Neuverteilung vorgenommen werden soll.

Schwimmerball des Schwimmverbandes

Am 11. 3. findet der diesjährige Schwimmerball im Prälat Schöneberg (Marmorsaal) statt. Beginn 21 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf beim Schwimmverband, Berlin 33, Bismarckallee 2 zu DM 6,—, an der Abendkasse DM 7,—.

Jahnschwimmen in Osnabrück

An dem am 11. und 12. 2. im neuen Schwimmbad stattfindenden Jahnschwimmen werden wir wieder teilnehmen.

Karl-Heinz Schobert

Aufstieg noch nicht erreicht, aber aufgerückt auf Platz 5

Am 15. Januar nahmen wir wieder nur mit einer Männermannschaft an dem Großstaffel-Vergleichskampf der Klasse III der Berliner Schwimmvereine um den Silbernen Bären von Berlin teil. Austragungsort der packenden Kämpfe und Endsprints war das Wilmersdorfer Hallenbad.

Wir konnten zwar unseren Lichterfelder Lokal-Rivalen SCL von 1920 sicher schlagen, doch reichte es in der Gesamtwertung nicht, um in die Klasse II aufzusteigen. Dennoch haben wir uns vom 6. Platz im Jahre 1966 (Zeit 32:47,5) auf den 5. Platz (Zeit 32:00,2) verbessert. Im einzelnen ergibt sich folgender Vergleich:

	1966	1967
Kraul-Staffel	10:26,3	10:05,5
Brust-Staffel	12:52,9	12:38,0
Rücken-Staffel	5:29,5	5:28,5
Delphin-Staffel	3:58,8	3:48,2
Gesamtzeit:	32:47,5	32:00,2

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Jürgen Müller über 200 m Kraul in 2:23,1 und von Jürgen Schlosser über 100 m Rücken in 1:14,8, mit denen beide ohne weiteres in der Klasse II schwimmen könnten. Persönliche Bestzeiten schwammen über 100 m Rücken Dietmar Paul in 1:18,2 und über 100 m Brust Helmut Moritz in 1:25,4. Erfreulich waren auch die Leistungen unserer anderen Teilnehmer, doch ließen sich bei noch mehr Trainingsfleiß bessere Zeiten erzielen.

Für das Jahr 1967 war es ein schöner Start für unsere Wettkampfmannschaft.

Helmut Moritz

Beim 17. Jugendschwimmfest des BTB

am 4. Dezember 1966 gab es für den ① folgende bemerkenswerte Ergebnisse: 200-m-Lagen-schwimmen: 1. Jürgen Müller 2:49,5, 2. Jürgen Schlosser 2:54,0. Schwimmvierkampf Jugend: 2. Thomas Holm. 8x50-m-Bruststaffel: 3. ①.

AUS DER ①-FAMILIE

Treue zum ①

Els Wagner, unsere „Gymnastik-Altmeisterin“, kann voller Stolz am 1. Februar auf eine 40jährige ①-Zugehörigkeit zurückblicken, und sie wird das ganz sicher mit freudiger Erinnerung an die herrlichen Gymnastikzeiten besonders vor dem Kriege tun. Els Wagner als Mitbegründerin unserer Gymnastikgruppe hat sich nach dem Wiedererstehen des Vereins im Jahre 1947 sehr verdient gemacht um den Neuaufbau der Gymnastikgruppe und hat damit den Grundstein gelegt zu der heutigen starken und mit Freude erfüllten Gymnastik-Frauen-gruppe. Wenn wir heute an ihrem 40jährigen Vereinsjubiläum Els Wagner mittels einer Urkunde Dank sagen für ihre Treue und Verbundenheit, dann tun wir es gleichzeitig mit unseren herzlichen Wünschen zu ihrem 80. Geburtstage am 6. Februar. Immer noch nimmt sie Anteil am Vereinsgeschehen als ältestes weibliches Mitglied, ein Vorbild für viele. Möge Els Wagner noch ein langer Lebensabend in guter Gesundheit beschieden sein, möge sie wie bisher Freundschaft halten mit ihren treuen Gymnastikfrauen als Beispiel für eine gute Gemeinschaft im ①.

Dieter Wolf, unser Vereinskassenwart, ist das jüngste Mitglied, das die Silberne Vereinsnadel für 25jährige Mitgliedschaft tragen wird. Am 1. Februar 1942, noch nicht ganz elfjährig, folgte er den Spuren seiner Eltern zur Turnhalle, der er lange treu blieb, um dann später dem Handballspiel zu dienen. Als Kassenwart, später Leiter der Sport- und Spielabteilung und in manch anderer Beziehung, auch ohne das Amt des betreffenden Fachgebietes, hat Dieter sich stets für das Wohl des Vereins eingesetzt. Als Richard Schulze nach 30jähriger Tätigkeit als Vereinskassenwart sein Amt abgab, da wußte er niemand, dem er seine Nachfolge besser anvertrauen konnte, als Dieter Wolf. Nun, wir dürfen wohl sagen, daß er sich seit drei Jahren

dieses Vertrauens würdig erwiesen hat. Mit 25 Jahren ①-Zugehörigkeit hat er auch einen Rekord aufgestellt. Zum ersten Male in der Vereinsgeschichte wurde die Silbernadel für 25jährige Vereinstreue an einen 35jährigen vergeben, womit auch eine satzungsgemäße Bestimmung erfüllt wurde. Herzlichen Glückwunsch, Dieter, und erziehe uns getrost noch recht lange zu pünktlichen Beitragszahlern!

Willi Hoppe gehört der Schwimmabteilung am 1. Februar 15 Jahre an. Als „Vereinsphotograph“ hat er immer dort seine Kamera blitzen lassen, wo es etwas im ① zu knipsen gab und hat damit vielen wertvolle Erinnerungen geschaffen.

Dietrich von Stillfried, Turnabteilung, hat am 1. Februar 10 Jahre ①-Zugehörigkeit zu verzeichnen und Christina Eggert, Schwimmabteilung (Tochter von Reinhold und Ruth Eggert), gehört ebenfalls am 1. Februar 10 Jahre zum ①. Allen Getreuen herzliche Glückwünsche!

Wir gratulieren

Walter Gericke zu seinem 70. Geburtstage am 21. Februar mit herzlichen Wünschen für gute Gesundheit. Seit über 40 Jahren ①-Mitglied, früher Turner und Handballspieler, vor allem lange Zeit Träger der ①-Fahne, gehörte er zu den Eifrigsten des Vereins. Leider führt ihn sein Weg nur noch selten in die alte Gemeinschaft. Vielleicht wird es im neuen Jahrzehnt anders, Walter? Alles Gute jedenfalls!

Christel und Günter Pilling zur Geburt ihrer Tochter Ulrike und damit zum Handballnachwuchs!

Wiltrud Börner zu ihrer schon etwas zurückliegenden Verlobung, und Brigitta Erdmann ebenso zur Verlobung mit Herrn Werner Wolff. Beides tüchtige Turnerinnen und sicher auch solche künftigen Ehefrauen!

Joachim Fladerer und Hannelore Schießke zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses.

Wir wünschen

dem Kameraden Wolfgang Stapp, dessen ganze Familie ①-Mitglieder sind, baldige Wiederherstellung nach seiner schweren Krankheit.

Unser Beileid

sagen wir den Inhabern des Sporthauses Zenker, unseres langjährigen Inserenten, zum Heimgang des Senior-Chefs Fritz Zenker im Dezember 1966.

Wir bedanken uns

für Weihnachts- und Neujahrsgrüße sowie Ansichtskarten von der Reise bei Familie Waldemar und Ilse Bogisch, Bad Neustadt/S., und gratulieren dem Waldemar gleichzeitig zu seinem 60. Geburtstag am 18. 1., Monika Friedmann geb. Stamm aus Weitramsdorf, der das „SCHWARZE ①“ eine stets willkommene Nachricht aus der Heimat ist, und die die Daumen für die Handballfrauen drückt, Fritz Knust, Helmstedt, TURA Gröningen, Melle, Turn-Club Hameln von 1880, VfL Duisburg-Hüttenheim, MTV von 1861 Schöningen, TSV Augsburg-Kriegshaber, TuS 98 Altenbeken, Polizei-TSV 06/07 Linnich, Leo Lindner von der Turnerschaft Harburg, Bernhard Zibeliuss, Helmstedt, Barbara und Dieter Krämer, Hamburg, Familie Jürgen Löhr, Augsburg, Heinz Hatscher für die Arbeitsgemeinschaft Steglitzer Sportvereine, Mr. Colman, USA, Käthe Heyer und Familie aus Kanada, Carl und Liesel Heinemann, Frankfurt/M., Verein Freie Schwimmer Neukölln e. V., Gretel und Herbert Redmann aus Wirsberg/Fichtelgebirge, Familie Horst und Gisela Jordan aus Fulpmes/Stubaital von abenteuerlicher Winterreise, Berliner Schwimmverband, Schwimm-Club Neukölln e. V., Barbara Mähner von der Turnabteilung, Willi Koellner, Erie/USA, TSV 1882 Raunheim a. M., der sich schon auf das Wiedersehen 1968 zum Deutschen Turnfest in Berlin freut, Manfred Portzig aus Bensberg.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Hildegard Amendt, Erna Krautwald, Irmgard Gruhner, Ursula Severin, Karin Maywald und Tochter, 4 Purzel; Sport- und Spielabteilung: Ralf Korzinoga, Manfred Harraß, Harald Stolzenberg; Schwimmabteilung: Ehepaar Klaus und Helga Böker mit 2 Kindern, Gudrun Scholz, 2 Schüler.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Turnabteilung			Sport- und Spielabteilung		
2.	Hella Braatz	20.	Erich Görlitz	25.	Erika Jirsak
	Horst D. Schmidt	21.	Margarethe Gerber	28.	Lutz Robrecht
3.	Eike Poetsch		Lucie Brauns		Rüdiger Preisler
5.	Alfred Wolf		Dr. H. J. Henning		Horst Segatz
	Helga Kaeber		Walter Gericke (70)		Wilhelm Schrefel
	Renate Teweleit	22.	Ursula Maser		
6.	Gertrud Dörksen		Karin Haake		
	Els Wagner (80)	25.	Gerd Langkabel		
7.	Helmuth Pählich		Evelin Lohse		
8.	Herbert Saltz	28.	Siegfried Klein		
9.	Peter Spemann		Edda Türpe		
	Christa Böhme		Theodor Hertogs		
10.	Edeltraut Gaerd				
11.	Helga Zacharias				
12.	Bernhard Amendt				
13.	Wolfgang Stapp				
14.	Bärbel Wichmann				
	Irmgard Demmig				
	Helga Strähler				
17.	Ingeburg Einofski				

sowie allen weiteren Geburtstagskindern

Spare den Pfennig - kaufe bei Hennig!

Feinkost Obst Frischfleisch Spirituosen

1964-er Weine noch reichhaltig u. preisgünstig

Lieferung frei Haus bei Einkauf über 20.— DM

GUTE PARKMÖGLICHKEIT

Hennig Feinkost

Berlin 45 (Lichterfelde), Giesensdorfer Strasse 7

Telefon 73 59 14

Übungszeiten und Übungsstätten des

Turnen	Montag	18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		18.00—20.00	Mädchen ab 12 Jahre	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.00—21.00	weibl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.00—18.00	Mädchen 5—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	20.00—22.00	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		16.00—18.00	Kinder (Parzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Freitag	16.00—17.30	Mutter und Kind	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
	17.00—18.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
	18.30—20.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
	20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
	18.00—20.00	Mädchen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
Trampolin- turnen	Dienstag	19.00—21.00	} für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Sonnabend	16.00—18.00		
Gymnastik	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	19.00—19.45	Nichtschwim. u. Fortge.	} Schwimmhalle Bergstraße
		19.45—20.15	Wettkampf u. Nachwuchs	
		20.15—20.45	für alle	
	Dienstag	20.45—21.45	Wettkampfsch. u. für alle	Schwimmhalle Clayallee
	Freitag	18.00—20.45	Wettkampfsch. u. für alle	Schwimmhalle Finkensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Lehrgänge Mehrkampf- und Rettungsschwimmer	Postbad
Leichtathletik	Dienstag	18.00—19.30	Schüler, Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108
		ab 19.30	Jugend und Erwachsene	Turnhalle Tietzenweg 108
	Donnerstag	18.00—20.00	Schüler, Schülerinnen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	20.00—22.00	Erwachsene, Jugendliche	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Sonntag	ab 9.00	für alle	Schulhof u. Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Basketball	Dienstag	18.00—20.00	Junioren	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Freitag	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		18.00—20.00	Schüler, Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
			20.00—22.00	Männer
Handball	Dienstag	18.00—22.00	Frauen u. Jugend	Carl-Diem-Sporthalle Lessingstraße
	Mittwoch	18.00—22.00	für alle	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Freitag	18.00—20.00	für alle	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Sonntag	20.00—22.00	Männer u. Jugend		
	9.00—10.30	Schüler		
Prellball		9.00—12.00	Männer u. Jugend	
	Montag	18.00—22.00	} für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	18.00—22.00		
Sonntag	9.00—12.00			
Wandern	nach Vereinbarung			



Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 23, 76 68 87
Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die März-Ausgabe: 15. Februar
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.